

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig-Tageszeitung

deutscher Sprache in Ostasien

德華日報

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 26. Juni 1931.

Nummer 222

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Die Furcht Frankreichs vor Deutschland.
Was gibt es Neues von China?
„Wir müssen uns nach oben hungern!“

Nachrichten aus aller Welt.

Von der Börse.

Berlin, den 24. Juni (Transocean Asiatic). Infolge der ungewissen politischen Lage eröffnete die Pariser Börse zögernd. Die Aktien notierten niedriger als am Dienstag. Jedoch belebte sich später das Geschäft. Die Preise zogen an, und die Börse schloss fest.

Die französische Ablehnung.

Paris, den 24. Juni (Transocean Asiatic). Trotz der glühenden Rede von Reichskanzler Brüning und der Warnung von Präsident Hoover, dass sein Vorschlag nur als unteilbares Ganzes ohne Verzögerung annehmbar ist, stellt die französische Antwort auf den amerikanischen Vorschlag, die auf der heutigen Kabinettsitzung formuliert wurde, und im Laufe des Nachmittags an den amerikanischen Gesandten Herrn Edge eingehändigt worden ist, nur eine bedingte Annahme des Moratorium Planes von Präsident Hoover dar. Zweifellos wollen die Franzosen die schnelle Verwirklichung des amerikanischen Projektes verhindern. Obgleich Ersterminister Laval erklärte, dass der Text der Note nicht vor Freitag bekannt gegeben werden soll, so wird doch aus zuverlässiger Quelle gemeldet, dass zwei Vorbehalte gemacht worden sind, nämlich, dass die Unerlässlichkeit des Young Planes anerkannt werden muss, u. zweitens, wird darauf bestanden, dass Deutschland fortfährt, die ungeschützten Jahreszahlungen zu machen. Das kommt einem regelrechten Moratorium gleich, wie es im Young Plan vorgesehen ist, nur mit dem Unterschied, dass die Zeit nur 1 Jahr, anstatt zwei wie im Young Plan angegeben, ist. Ueber die Aufgabe der französischen Note in Amerika herrscht allgemeine Besorgnis. Es ist zweifellos, dass die Entscheidung der Regierung in erheblichem Masse von der Öffentlichkeit beeinflusst worden ist. Man ist allgemein der Ansicht, dass wenn die Interpellationen auf der gestrigen Sitzung verhandelt worden wären, die Regierung mit einer ersten Krise zu rechnen gehabt hätte, und die Regierung wäre von grosser Mehrheit überstimmt worden. Aber man glaubt, dass sich die Erregung bald legen wird, und dass die Rede des deutschen Reichskanzlers Brüning wesentlich zur Klärung der Sachlage beitragen wird und vor allen Dingen den Verdacht beseitigen wird, dass Frankreich das Opfer einer dunklen Verschwörung zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland ist. Die Presse hat bisher noch keine Stellung zu der Rede des Reichskanzlers genommen, aber die meisten Zeitungen sind der Ansicht, dass sie eine Erklärung von grosser politischer Bedeutung ist, die die öffentliche Meinung in Frankreich in erheblichem Masse beeinflussen wird.

Die italienische Stellungnahme.

Rom, den 24. Juni (Transocean Asiatic). Premier Mussolini sprach sich heute sehr anerkennend und zustimmend zu dem amerikanischen Vorschlag in einem Telegramm an den italienischen Gesandten in Washington aus. Er erklärte, dass der amerikanische Vorschlag eine Zeit eröffne mit einer wirksameren internationalen Zusammenarbeit, die angesichts der bevorstehenden Abrüstungskonferenz um so notwendiger ist. In politischen Kreisen herrscht die Ansicht, dass Ersterminister Mussolini auf die Möglichkeit anspielt, von Deutschland die Einwilligung zur Aufgabe der deutsch-österreichischen Zollunion zu erhalten, obgleich er dies anscheinend nicht zur Voraussetzung der Annahme des amerikanischen Planes macht.

Die zweite Wegener Expedition.

Berlin, den 22. Juni (Transocean Kuomin). Unbeirrt durch das Schicksal seines Zwillingbruders Alfred, der in den Eiswüsten Grönlands ums Leben gekommen ist, beabsichtigt der berühmte Meteorologe Professor Kurt Wegener in Kürze nach Umanak in West Grönland abzureisen, um das Werk seines verunglückten Bruders fortzusetzen. Professor Wegener, der selber ein ausgezeichneter Polarforscher ist, wird die Führung der deutschen Expedition übernehmen, deren Basis in der Nähe von Umanak sein wird, und von dort will man ins Innere vordringen. Im Inneren Grönlands wird er wahrscheinlich den nächsten Winter zubringen, um die Beobachtungen von Professor Alfred Wegener zu bestätigen und zu vervollständigen.

Das Ende zweier kühner Seefahrer.

München, den 24. Juni (Transocean Asiatic). Die abenteuerliche Fahrt zweier jungen, kühnen und stellunglosen Deutschen, die versuchten, um die Welt zu paddeln um sich eine neue Existenz zu suchen, endete heute tragisch, als ihr kleines Boot im Sturm im Aegäischen Meer kenterte, und beide ertranken. Die beiden Opfer, Hans Böck und Johann Büssel, verliessen die bayrische Stadt Augsburg am 16. April, paddelten den Lech und dann die Donau stromabwärts ins Schwarze Meer, das sie erreichten, nachdem sie viele Gefahren und Schwierigkeiten überstanden hatten. Die letzten Nachrichten von den beiden jungen Leuten kamen aus Konstantinopel. Sie berichteten von dort, dass sie hoffen noch Smyrna zu gelangen, aber das Schicksal ereilte sie in der Nähe der historischen Stadt Troya.

Und wie hat man die polnischen Flieger behandelt?

Danzig, den 24. Juni (Transocean Asiatic). Eine einjährige Gefängnisstrafe erhielten heute sieben Mitglieder des Stahlhelms von dem polnischen Gericht in Dirschau. Sie hatten am letzten Sonntag unbewusst die Grenze überschritten, nachdem sie an einer Versammlung des Stahlhelms in Danzig teilgenommen hatten. Der Danziger Senat hat einen scharfen Protest gegen die Verhaftung der Stahlhelmer eingelegt und verlangt ihre sofortige Freilassung.

Präsident Hoover wird zum Nobel-Friedenspreisträger vorgeschlagen.

Berlin, den 24. Juni (Transocean Asiatic). Dass der Nobel Friedenspreis Präsident Hoover zuerkannt werden sollte, wurde heute von Dr. Salm, dem neuen Bürgermeister von Berlin, in einer Begrüßungsrede an die Delegierten der Internationalen Baugewerke Konferenz vorgeschlagen. Der Bürgermeister nahm die Gelegenheit wahr, auf die Bedeutung der Initiative von Präsident Hoover betreffs der internationalen Verständigung auf Grund von Gerechtigkeit und Frieden hinzuweisen.

Das österreichisch-ungarische Handelsabkommen.

Wien, den 21. Juni (Transocean Kuomin). Die Verhandlungen für ein österreichisch-ungarisches Handelsabkommen sind am letzten Sonntag abgeschlossen worden. Die Presse äussert sich hierzu sehr zufrieden. Sie schreibt, dass der neue Vertrag einen wichtigen Schritt zur Wiederherstellung harmonischer wirtschaftlicher Beziehungen zwischen den österreichischen Nachfolgestaaten darstellt. Der Vertrag besteht aus zwei Teilen, ein allgemeines auf Meistbegünstigung begründetes Abkommen und einen zweiten auf Gegenseitigkeit beruhenden Teil, in welchem sich die beiden Mächte gegenseitig den Import einer gewissen Menge ihrer Hauptprodukte garantieren.

Ein neuer Flug um die Erde.

Berlin, den 24. Juni (Transocean Asiatic). Von einer zahlreichen Menge, vielen Fliegern und Beamten enthusiastisch begrüsst landete heute abend gegen 8,30 Uhr auf dem Tempelhofer Feld die beiden amerikanischen Flieger Wiley Post und Harold Gatty, die am Dienstag morgen von New York gestartet sind, um den Flugrekord um die Welt von Graf Zeppelin zu schlagen. Am Dienstag abend sind sie von Harbor Grace, Neufundland, abgeflogen. Nachdem sie den Ozean in weniger als 15 Stunden überquert haben, und damit Lindberghs Rekord übertroffen haben landeten die beiden Flieger in der Nähe von Chester in England, füllten Brennstoff auf und starteten um 2,05 Uhr nachmittags. Eine zweite Zwischenlandung machten sie in Hannover und erreichten Berlin noch gerade vor Dunkelwerden. Die auf dem Tempelhofer Feld versammelte Menge hatte bereits den ganzen Nachmittag gewartet und fast schon die Hoffnung aufgegeben. Nach Ankunft wurden den Fliegern sofort die Pässe und die Erlaubnis zum Weiterflug nach Moskau und Sibirien ausgehändigt. Die Nacht werden sie in Berlin verbringen, und Donnerstag früh morgens wieder starten.

Toscanini in Bayreuth eingetroffen.

Bayreuth, den 24. Juni (Transocean Asiatic). Der berühmte italienische Dirigent Arturo Toscanini, der sich kürzlich geweigert hat, die faschistische Nationalhymne zu spielen und deshalb Schwierigkeiten mit den italienischen Behörden hatte, traf heute aus der Schweiz kommend in Bayreuth ein, um dort die Wagner Festspiele zu dirigieren.

Meutereien in Kanton?

Hongkong, den 23. Juni (Kuo Wen). Die Kwangtung Truppen haben ihre Garnisonlinien um Kanton herum immer weiter verkürzt.

Man nimmt an, dass General Yeh Shao's Streitkräfte in Shekcheng, wo das Kanton Arsenal gelegen ist, gemeutert haben. In Kanton konnte man am Morgen Kanonendonner hören.

Der Vertrag zwischen der chinesischen Regierung und der Cuba Siawana Internationalen Zuckergesellschaft zwecks Gründung einer Zuckerfabrik.

Nanking, den 24. Juni (Ta Kung Pao). Das Industrieministerium hat mit der Siawana Internationalen Zuckergesellschaft in Cuba zwecks Gründung einer staatlichen Feinzuckerfabrik einen Vertrag abgeschlossen. Die Rohstoffe sollen von Cuba geliefert werden. Der Vertragsentwurf ist am 1. Mai in Nanking fertiggestellt worden.

Der Text des Vortrages ist in 35 Paragraphen eingeteilt. Die wichtigsten Punkte daraus sind:

Die Fabrik soll unter staatlicher Aufsicht Chinas stehen und nach chinesischen Gesetzen verwaltet werden. Das Betriebskapital der Fabrik ist auf 5 Millionen Gold Dollar festgesetzt, die in Form einer Anleihe der Siawana Gesellschaft an den chinesischen Staat gewährt werden. Die Zuckerfabrik hat einen Leiter und einen stellvertretenden Leiter, die beide vom Staat ernannt werden. Die Fabrik hat einen Aufsichtsrat und einen geschäftsführenden Ausschuss, die für den Betrieb und die Verwaltung verantwortlich sind. Die Fabrik soll in Schanghai errichtet werden und soll jeden Tag 1000 Tonnen Zucker herstellen. Nach Unterzeichnung des Vertrages sollen 100 000 Dollar und drei Monate später weitere 900 000 Dollar eingezahlt werden. Die restlichen 4 Millionen sind in den nächsten drei Jahren in Raten fällig.

Der Zuckerbedarf der Fabrik muss durch die Siawana Gesellschaft eingekauft werden und zwar zu dem niedrigsten Preise, für den in China Zucker geliefert wird. Die von der Zuckerfabrik eingeführten Rohstoffe werden wie gewöhnlich vorzollt. Will die Fabrik ihre Produktion exportieren, so hat Transport und Verkauf durch die Siawana Gesellschaft zu erfolgen.

Der Dalai Lama und der Panchan Lama.

Nanking, den 23. Juni (Asiatic). Die Frage, zwischen dem Dalai Lama und dem Panchan Lama einen Kompromiss zustande zu bringen, ist der Gegenstand ernster Verhandlungen in Regierungskreisen gewesen. Man ist allgemein der Ansicht, dass das tibetische Problem nicht zufriedenstellend gelöst werden kann, solange die beiden Geistlichen so starrköpfig sind. Dalai Lama nimmt eine antichinesische Haltung ein, indem er sich den Plänen des Panchan Lama widersetzt, der versucht hat, sich die Unterstützung der Nationalregierung zu verschaffen, um seine alte Stellung und sein Ansehen in Tibet zurückzugewinnen. Die Behörden haben jetzt beschlossen, dem Panchan Lama den Titel eines Befriedungskommissars der westlichen Grenze zu verleihen mit dem Hauptquartier entweder in Kokonor oder in Sikang, um ihn in stand zu setzen, mit seinem politischen und religiösen Gegner direkte Verhandlungen einzuleiten, und um auf diese Weise alle ungeklärten Probleme friedlich lösen zu können. Der Dalai Lama ist hiervon unterrichtet worden, und man hat ihn gebeten, sich dazu zu äussern. Der Panchan Lama bereitet seine Abreise für die nächste Woche nach Nord China vor. Er wird Marschall Chang Hsueh-liang in Peking aufsuchen, bevor er weiterreist. Vielleicht fährt er auch erst einmal nach Wütaishan in Shansi, um dort den Huktutu von der Mongolei und Chinghai zu treffen, und um mit ihm über die Befriedung des Volkes in den nordwestlichen Gebieten zu verhandeln.

Ein Unglücksfall bei Handgranatenübungen.

Nanking, den 23. Juni. Das 4. Regiment der 4. Division hatte heute morgen Uebungen im Handgranatenwerfen vor dem Tung Chi Stadtor veranstaltet. Durch Unvorsichtigkeit explodierte eine Granate, wodurch der deutsche Berater Bango (?) und der Dolmetscher Hwang Show-tze verwundet worden sind. Beide sind sofort in das Zentral-Krankenhaus eingeliefert worden. Beide haben schwere Verletzungen erlitten. Wie verlautet, ist Herr Hwang durch die Explosion der Bauch aufgerissen worden, sodass er sich in Lebensgefahr befindet. (Yung Pao).

Wie wir von „Angasta“ hören, ist Herr Bango bereits seinen Verletzungen erlegen.